

# Trainieren ist der beste, aber auch der härteste Weg, besser zu werden

Autor(en): **Meier, René / Graber, Noël**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737795>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Trainieren ist der beste, aber auch der härteste Weg, besser zu werden

Im Rahmen der Volltruppenübung (VTU) «CHESS TRIO 2016» trainierte die Schweizer Fliegerabwehr unter der Leitung des Kommandanten Lehrverband Flab 33 (LVb Flab 33) Br Marcel Amstutz den Einsatz mit all ihren Waffensystemen. Das TRIO aus Mittelkaliber-Fliegerabwehr M FLAB und den Fliegerabwehr-Lenkwaffensystemen STINGER und RAPIER stellte dabei seine Wirkung, Feuerkraft und Durchhaltefähigkeit eindrücklich unter Beweis.

OBERST RENÉ MEIER, KDT FLABVERBUND FDT, LVB FLAB 33 UND FACH OF NOËL GRABER, KOMMUNIKATION LVB FLAB 33

Ende Februar/Anfang März 2016 leisteten der Stab Flab Kampfgruppe 1 (Flab K Gr 1), die Mittelkaliber Fliegerabwehrabteilung 45 (M Flab Abt 45), die Mobile Fliegerabwehr-Lenkwaffenabteilung 11 (Mob Flab Lwf Abt 11) und die Leichte Fliegerabwehr-Lenkwaffenabteilung 1 (L Flab Lwf Abt 1) zeitgleich ihren WK.

An der VTU «CHESS TRIO» wurden die drei Truppenkörper dem Kdt Flab K Gr 1, Oberst Roger Frei, am Donnerstag der zweiten WK-Woche einsatzunterstellt, um Vorübungen in der Kampfgliederung zu bewältigen.

## Alle Systeme gleichzeitig

Im Mittelland übte die Flab ab Montag, 0.01 Uhr der 3. WK-Woche dann die Abwehr eines militärischen Angriffs. «Dieses Szenario gibt uns die Möglichkeit, alle unsere Systeme gleichzeitig einzusetzen und im Verbund zu trainieren», erklärte Brigadier Marcel Amstutz. «Denn genau dafür wurden sie ursprünglich beschafft.»

Die eingesetzten Truppenkörper hatten in der Übung den primären Auftrag, den Schutz kritischer Infrastrukturen und mechanisierter Verbände zu gewährleisten.

Das generelle WK-Ziel einer Flab Abt ist die Erreichung/Erhaltung der Grundbereitschaft (*Fit for Mission*) auf Stufe Einheit und Truppenkörper. Die Überprüfung der Grundbereitschaft erfolgt mittels Zertifizie-



Der Kdt Flab K Gr 1: Oberst Roger Frei.

rungen und Übungen. An der VTU «CHESS TRIO» waren über 1000 Angehörige des LVb Flab 33 beteiligt. «CHESS TRIO 2016 ist für uns wirklich eine Übung XXL», erklärte Übungsleiter-Stellvertreter Oberst René Meier. «In der Übungsleitung arbeiten dafür Berufs- und Milizoffiziere Hand in Hand. Es ist ein gelebtes Miteinander – anders wäre so eine wichtige Übung und grosse Herausforderung gar nicht zu bewerkstelligen.»

## Truppenübung als Turngerät

Dem militärischen Grundsatz «Übe, wie du kämpfst» wird höchste Priorität beimessen. Seit Bestehen des LVb Flab 33 werden daher die unterstellten Milizforma-

tionen immer wieder mittels Volltruppenübungen auf ihre Bereitschaft überprüft.

Dabei ist es weniger entscheidend, welches Übungsszenario gewählt wird, sondern dass trainiert wird. Denn die Fliegerabwehr hat in allen Lagen grundsätzlich dieselbe Gefechtsleistung zu erbringen: zur Zeit feuerbereit und durchhalten.

Bei Volltruppenübungen besteht die grösste Wahrscheinlichkeit, dass alle in ihrer Funktion wirklich gefordert werden, das tatsächlich Geleistete ein reales Bild der aktuellen Leistung wiedergibt und Lehren gezogen werden, um **BESSER ZU WERDEN**.

## Einblicke in die Übung

Im Gewölbekeller eines ehrwürdigen Zofinger Stadtgebäudes laufen die Fäden von «CHESS TRIO 2016» zusammen – im KP der Flab KGr 1 bei Kdt Oberst Roger Frei. Für Frei ist die Volltruppenübung eine Herausforderung im positiven Sinn: «CHESS TRIO ist für uns und natürlich auch für die Abteilungen und Batterien eine echte Chance. Wir können fast alles trainieren.»

Hinzu komme auch die Führungsarbeit *in realis*, ergänzt Frei: «Man weiss nie, was kommt. Regen oder Schnee können einen Stellungsbezug plötzlich massgeblich erschweren und verlangsamen.»

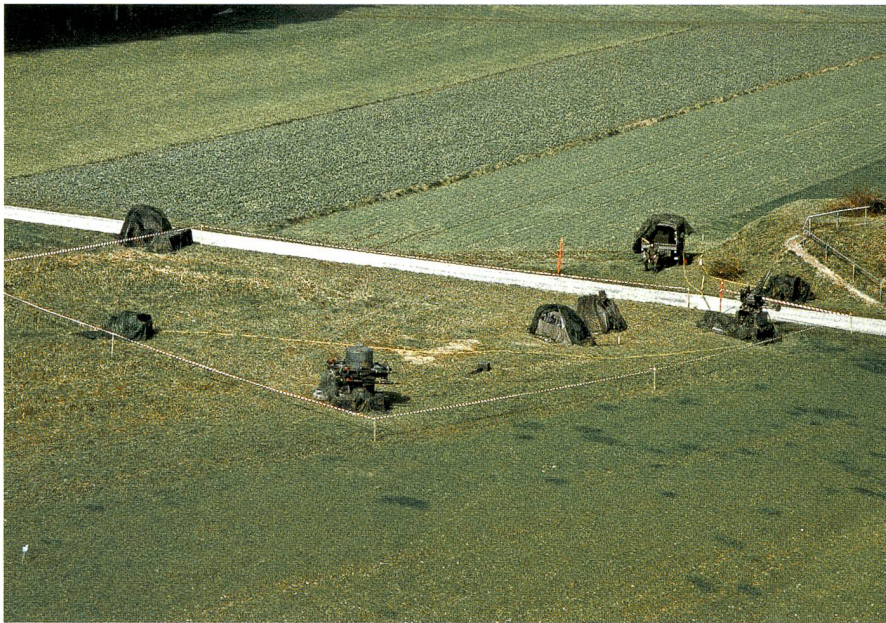
Auch andere Einflüsse machen die Arbeit von Oberst Roger Frei anspruchsvoller – etwa Krankheiten: «Bei einer unserer Ab-



# Ohrensauen?

## tinnitus-hilfe.ch

neue Therapieformen zur Selbstbehandlung DisMark Tinnitus-Hilfe 043 366 06 66



RAPIER-Feuereinheit aus der Vogelperspektive.

teilungen liegen derzeit 13 Mann auf der Krankenabteilung. Das hat Einfluss auf unsere Bestände. Damit müssen wir umgehen.»

Oberst Frei ist bisher zufrieden mit seiner Truppe. Er habe Qualitätsarbeit gesehen: «Die Leute sind motiviert und machen mit. Dass die Übungsleitung auch Rollenspieler einsetzt, um beispielsweise unsere Sicherung zu prüfen, macht die ganze Übung für alle Beteiligten noch interessanter.»

### Kampf den Temperaturen

Oberhalb von Birrwil, mit atemberaubendem Blick über den Hallwilersee, ist die

Rapier-Feuereinheit 101 der Mob Flab Lwf Abt 11 in Stellung. Die Aggregate des Lenkwaffensystems surren unablässig. Ein steter Wind zieht über die Anhöhe.

Trotz spektakulären Ausblicks: die Systemwache ist hier oben wirklich nicht zu beneiden. «Von der Temperatur her geht es im Moment noch einigermassen», sagt der dick eingepackte Soldat – ausgerüstet mit Helm, Splitterschutzweste und Sturmgewehr, «aber es geht eine ganz giftige Bise.»

Viele Möglichkeiten, sich aufzuwärmen hat der Flab-Soldat nicht. Denn der rückwärtige Raum der Feuereinheit 101 be-

findet sich in der zugigen Scheune eines nahegelegenen Bauernhofes. «Optimal ist das nicht», gibt der Chef der Feuereinheit zu, der sich gerade mit einem heissen Tee wärmt. Aber er habe schon viel schlimmere Unterkünfte erlebt.

Ein Teil seiner Mannschaft schläft im Heu, ein Teil – jene mit Heuallergie – nicht. Obwohl die Bedingungen widrig sind, betont der Feuereinheitschef: «Uns fehlt es hier an nichts, gut, vielleicht etwas an Wärme.»

### Allemaal wärmer als Davos

Da haben es die Kameraden der M Flab Btrr 45/2 etwas wärmer – sie haben mit ihren beiden Fliegerabwehrgeschützen auf einer Wiese mitten in Oftringen Stellung bezogen. Neben den Geschützen sind mehrere Soldaten mit der optischen Luftraumüberwachung beschäftigt.

Es ist eine wichtige, aber auch dankbare Aufgabe, denn in regelmässigen Abständen fliegen Flugzeuge und Helikopter vorbei, um die Flab-Leute realitätsnahe zu trainieren: EC-635 Heli und Pilatus PC-7 Trainingsflugzeuge. Immer wieder schwenken die beiden Fliegerabwehrgeschütze ein und verfolgen ihre Ziele am Himmel. «Hier läuft wirklich etwas in der Luft», sagt der eine Soldat, ohne den Blick vom Horizont abzuwenden. «Wenn man während des WEF in Davos im Ernstesatz ist, hofft man, dass möglichst nie ein Flugzeug vorbeikommt. Das ist hier ganz anders.»

Im Einsatz sind auch die Soldaten der M Flab der Witterung ausgesetzt. Sie können sich aber zwischen den Chargen in den beheizten Gefechtsstand zurückziehen. Dabei kommen die Flab-Soldaten direkt mit den Schülern in Kontakt – gleich neben dem Gefechtsstand läuft in den Schulzimmern der tägliche Schulbetrieb.

«Für die Schüler ist es ein Highlight, wenn Soldaten da sind», sagt der Chef der M Flab-Feuereinheit.

### Übung erfüllt

Nach drei intensiven Tagen endet die VTU «CHESS TRIO» mit einer würdevollen Standartenrückgabe in Zofingen. Sowohl Oberst Frei als auch Br Amstutz ziehen ein positives Fazit. Die Übung ist erfüllt.

Der Kdt LVb Flab 33 geht bereits weiter. «Mit dem Bestehen der Übung wurden auch Punkte aufgezeigt, die wir im nächsten WK angehen müssen. Denn nur so können wir uns verbessern und als Milizarmee bereit sein, unsere Leute und kritische Infrastruktur zu schützen und im schlimmsten Fall unser schönes Land zu verteidigen. Ich zähle auf Sie».



Ziel erfasst: STINGER-Feuereinheit im Einsatz.